

**STADT KARLSRUHE
Stadtamt Durlach**

Niederschrift Nr. 3/2019

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach

am: Mittwoch, 20. März 2019

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:03 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Rathaus, Bürgersaal.

Vorsitzender: Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte:

Es waren anwesend:

CDU: OR Griener, OR Henkel, OR Kehrlé, OR Dirk Müller, OR Scheuermann,
OR Böhler-Friess, OR Mächtlinger

B 90/Die Grünen: OR Pötzsche, OR Dr. Puzicha-Martz, OR Ralf Köster,
OR Dr. Wagner, OR Maier

SPD: OR Dr. Rausch, OR Pfalzgraf, OR Holstein, OR Volz, OR Jörg Köster

FDP: OR Malisius, OR Dr. Eglau

FW: OR Wenzel, OR Ullrich Müller, OR Yesil

Es fehlten:

a) entschuldigt: -

b) nicht entschuldigt: -

Schriftführerin:

Rosemarie Susi (StADu)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Frau Schneider (Kultur), Herr Hacker
(UA), Herr Wintermeyer, Herr Rößler und Frau Susi (StADu).

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 6. März 2019 Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 15. März 2019 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 1: Ehrung der 20-jährigen Mitgliedschaft von Frau OR Roswitha Henkel und Herrn OR Michael Griener (CDU) sowie der 30-jährigen Mitgliedschaft von Herrn OR Walter Mächtlinger und Herrn OR Klaus Scheuermann (CDU) sowie Herrn OR Hans Pfalzgraf (SPD), der schon am 26.02.2019 im Gemeinderat für seine 30-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt die Anwesenden, steigt sogleich in die Tagesordnung ein und ruft **TOP 1** auf.

Dazu dürfe sie sagen, dass es hier um etwas ganz Besonderes gehe. Wenn Jemand über Jahre und Jahrzehnte, wie in unseren Fällen 20 Jahre, 30 Jahre und darüber hinaus, letztendlich sich für unser Gemeinwesen, in einem kommunalen Gremium wie dem Ortschaftsrat und/oder Gemeinderat so engagiert, dann engagiere er sich für die Gesellschaft insgesamt, für sein Umfeld. Dann zeige er ein klares Bewusstsein für seinen, in unserem Fall für unseren Stadtteil, hier für Durlach und Aue.

Dies sicherlich, in heutiger Zeit, auch mit einem zeitlichen Aufwand, der schon eine wesentliche Bedeutung habe.

Die Kommune insgesamt, bei allen Diskussionen über Globalisierung, Digitalisierung, die Welt rücke näher zusammen, sie werde schneller, werde also auch bedeutsamer.

Auch für die Menschen, die hier in Durlach und Aue wohnen, bei allem was auch wichtig wäre, was man denken, werde man europäisch und öffne sich für Anderes.

Das unmittelbare Zusammenleben der Menschen in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld, in ihrer Nachbarschaft, habe doch an Bedeutung, wie sie finde, in den letzten Jahren zugenommen und werde auch noch weiter zunehmen.

Es gebe uns eine gewisse Sicherheit und auch ein Zutrauen bei den Menschen um uns herum und deswegen wäre es, wie sie finde, keine Bürde, sondern eine große Würde, das Amt eines Ortschaftsrates oder Gemeinderates, hier in Durlach und Karlsruhe, ausüben zu dürfen.

Es gebiete allerhöchsten Respekt und unser aller Dank.

Deshalb dürfe sie sich nun bei den Geehrten, die sie gleich zu sich bitte, auch im Namen von Durlach, im Namen auch dieses Gremiums, im Namen auch der Kolleginnen und Kollegen des Stadtamtes, die sehr genau wissen, auf wen sie sich hier verlassen können, von ganzem Herzen bedanken.

Sie beginne mit der Ehrung der 20-jährigen Mitgliedschaft und hier freue sie sich sehr Frau Ortschaftsrätin Roswitha Henkel und Herrn Ortschaftsrat Michael Griener ehren zu dürfen.

- Klopfbeifall -

Sie werde die Urkunde nur einmal vorlesen:

„In Würdigung der 20-jährigen verdienstvollen ehrenamtlichen Tätigkeit im Ortschaftsrat Durlach, der Stadt Karlsruhe, verleiht der Städtetag Baden-Württemberg

**Roswitha Henkel und auch
Michael Griener**

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 1: Ehrung der 20-jährigen Mitgliedschaft von Frau OR Roswitha Henkel und Herrn OR Michael Griener (CDU) sowie der 30-jährigen Mitgliedschaft von Herrn OR Walter Mächtlinger und Herrn OR Klaus Scheuermann (CDU) sowie Herrn OR Hans Pfalzgraf (SPD), der schon am 26.02.2019 im Gemeinderat für seine 30-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde

Blatt 2

das Verdienstabzeichen des Verbandes in Silber.“

Sie überreicht das Abzeichen an OR Henkel und OR Griener.

- Klopfeifall -

Dann habe man noch etwas ganz Besonderes, die Ehrung für die 30-jährige Mitgliedschaft im Ortschaftsrat.

Hier dürfe sie bei Herrn Ortschaftsrat Walter Mächtlinger beginnen, der allerdings schon eine solche Ehrung habe. Dies heute wäre die Ehrung für die 30-jährige Mitgliedschaft im Durlacher Ortschaftsrat. Da er aber auch schon einige Jahre im Bezirksbeirat „auf dem Buckel“ habe, wäre sie sich sicher, dass er auch der „Dienstälteste Ortschaftsrat“ wäre. Sie freue sich sehr, dass er heute gekommen wäre und dürfe ihn nun nach vorne bitten.

Ebenso Herrn Ortschaftsrat Klaus Scheuermann für seine 30-jährige Mitgliedschaft und auch den lieben Ortschaftsrat Hans Pfalzgraf, für den sie allerdings keine Ehrennadel mehr habe, denn diese habe er sicherlich schon anstecken. Das habe ihr der Herr Oberbürgermeister vorweggenommen, denn er wurde bereits für seine 30-jährige Mitgliedschaft im Ortschaftsrat und Gemeinderat geehrt.

Aber nichtsdestotrotz würde sie sich freuen, wenn er nun nach vorne kommen würde, so dass sie sich auch bei ihm bedanken könne.

- Klopfeifall -

Auch hier lese sie kurz vor:

„Die Ehrenurkunde in Würdigung der 30-jährigen verdienstvollen, ehrenamtlichen Tätigkeit im Ortschaftsrat Durlach, der Stadt Karlsruhe, verleiht der Städtetag Baden-Württemberg

**Walter Mächtlinger
Klaus Scheuermann und
Hans Pfalzgraf**

die Ehrennadel in Gold.“

Sie überreicht das Abzeichen.

- Klopfeifall -

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 1: Ehrung der 20-jährigen Mitgliedschaft von Frau OR Roswitha Henkel und Herrn OR Michael Griener (CDU) sowie der 30-jährigen Mitgliedschaft von Herrn OR Walter Mächtlinger und Herrn OR Klaus Scheuermann (CDU) sowie Herrn OR Hans Pfalzgraf (SPD), der schon am 26.02.2019 im Gemeinderat für seine 30-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde

Blatt 3

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bittet die Geehrten kurz vor die Tür, um Bilder zu machen und übergibt deshalb den Vorsitz an Ortschaftsrat Martin Pötzsche.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 2: Jahresbericht Stadtteilbibliothek

Blatt 1

Der Vorsitzende (stellvertr. Ortsvorsteher Martin Pötzsche) ruft **TOP 2** auf und begrüßt hierzu Frau Schneider von der Stadtteilbibliothek.

Frau Schneider (Kulturamt) begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Einladung.

Sie werde einen Rückblick aus 2017 und 2018 und einen Ausblick der Aktivitäten und Höhepunkte 2019 anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) aufzeigen.

Der Vorsitzende (stellvertr. Ortsvorsteher Martin Pötzsche) übergibt den **Vorsitz zurück an Ortsvorsteherin Alexandra Ries.**

Am Ende ihres Berichtes informiert sie noch über eine Vorleserunde „Kamishibai“, die alle 14 Tage stattfinden solle. Dafür suche man noch freiwillige Vorleser/Vorleserinnen und falls sich hierfür Jemand interessiere, dürfe diese/dieser sich gerne bei ihr melden. Im Übrigen wäre sie nun mit ihrem Bericht am Ende und stehe gerne noch für Fragen zur Verfügung.

- Klopfeifall -

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) begrüßt die Anwesenden, Frau Schneider und bedankt sich für den wunderbaren Vortrag. Sie habe sich große Mühe gegeben und wenn sie so weiter mache, wäre sie sicherlich bald in Durlach integriert.

Er habe allerdings eine Frage zum e-Book. Hier gebe es zwei Systeme und zwar das Tolino- und das Kindle-e-Book-System. Er wolle wissen, welches davon Frau Schneider empfiehlt, wenn man etwas aus der Bibliothek ausleihen wolle?

Frau Schneider (Kulturamt) antwortet, das wäre in der Stadtteilbibliothek das Tolino-e-Book-System. Das Kindle-e-Book funktioniere leider nicht in der Stadtteilbibliothek und auch nicht in der Bibliothek Karlsruhe.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und bedankt sich recht herzlich bei Frau Schneider. Sie bedanke sich auch für die immerwährende gute Zusammenarbeit, und dass man den neuen Schaukasten immer so gut bestücke. Das werde, wie sie gehört habe, gut angenommen und auch die Resonanz hierüber wäre sehr gut.

- Klopfeifall -

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 4: Gutachten Säuterich

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erklärt, dass sie nun eigentlich **TOP 3, Informationen zum Durlacher Wald** aufrufen wolle, aber Herrn Struck nicht sehen könne. Dieser sollte eigentlich einen Vortrag zu diesem Thema halten.

Deshalb würde sie, vorausgesetzt das Gremium stimmt dem zu, mit **TOP 4** weitermachen.

Sie ruft **TOP 4** auf und begrüßt hierzu Herrn Hacker vom Umweltamt.

Herr Hacker (Umweltamt) begrüßt die Vorsitzende und Anwesende und äußert, dass er im November des letzten Jahres kurz das Problem der Wechselkröten erläutert habe. Daraufhin wäre der Wunsch geäußert worden, die Artengutachten, welche für den Säuterich erstellt wurden, hier im Ortschaftsrat vorzustellen. Dem komme er heute gerne nach.

Er zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) die Artenerhebung.

Am Ende seines Berichtes bedankt er sich für die Aufmerksamkeit und stellt fest, dass er nun für Fragen zur Verfügung stehe.

- Klopfbeifall -

OR Ralf Köster (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) vermutet, dass die Wechselkröten nicht das ganze Jahr über in diesem Trog leben, sondern dass diese nach dem ab laichen das Gebiet verlassen, um sich in der Umgebung zu verteilen.

Er fragt, ob man hierüber Erfahrungen habe sammeln können, in welcher Entfernung die Wechselkröten das Jahr über leben?

Herr Hacker (Umweltamt) antwortet, dass man davon ausgehe, dass es sich hier um eine isolierte Population handle, umgrenzt von der B3, von der Südtangente und der Fiduciastraße, also in der Umgebung. Man gehe also davon aus, dass sie auch dort heimisch wäre und sich nach dem ab laichen in die Umgebung verteile, sich zurückzieht und versteckt. Das wäre im Augenblick die Ausgangsthese.

Deshalb suche man auch eine Fläche in der Nähe dieses vorhandenen Laichgewässers, in der Hoffnung, damit Rückkopplungseffekte zu berücksichtigen. Anderenfalls müsste man die gesamte Population umsetzen und in neue Gewässer, so diese geschaffen werden, dann umsiedeln.

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) möchte als absoluter Laie dazu etwas wissen.

Er verstehe das so, dass es solange man keine Lösung habe, es nicht vorangehe.

Man suche eine Lösung als Ausgleich in der Nähe, finde man aber nichts, müsse eine aufwendige Umsiedlung mit Schaffung von Naturräumen zum Schutz dieser Krötenpopulation gesichert werden. Er möchte hierzu etwas ausführlichere Informationen.

Herr Hacker (Umweltamt) erklärt, dass man sich eine Fläche vorstelle, in der ein neues Laichgewässer eingerichtet werde.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 4: Gutachten Säuterich

Blatt 2

Idealerweise in der Nähe des vorhandenen Laichgewässers. Von den Gutachtern wurden auch Flächen südlich der B3 Umgehung in Betracht gezogen. Hier fehle es aber an der Flächenverfügbarkeit. Es wäre dann natürlich notwendig, dass um diese Flächen herum Lebensräume entwickelt werden, dass diese Wechselkröte sich dort aufhalten könne. Wechselkröten leben gerne in Steinbrüchen, also in gestörten Verhältnissen, die für sie typisch sind. Deshalb könne man sich auch gut vorstellen, dass diese in Verbindung mit Grabland angeordnet werden können. Man stelle sich hier keine grüne Schutzzone vor, die eingezäunt werde, sondern dass man dies schon in vorhandene Nutzungen integrieren könne.

Für das Gewässer benötige man aber auf jeden Fall eine Fläche.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) äußert, im Südwesten des neuen Baugebietes wäre eine Grünfläche vorgesehen. Inwieweit diene diese dazu, die Population von wilden Tieren zu erhalten?

Herr Hacker (Umweltamt) erklärt, dass die Bereiche innerhalb des Baugebietes geprüft wurden. Man denke auch hier daran, die Tiere im Bereich des Lärmschutzwalles anzusiedeln, was vorstellbar wäre. Dies wäre aber noch nicht soweit geklärt, dass man es als Alternative ansehen könne.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest. Sie bedankt sich bei Herrn Hacker für seine Vorstellung.

- Klopfeifall -

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 5: Turmbergbahn, Neubau/Verlängerung

Antrag B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion, eingegangen am: 21.01.2019

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 5** auf.

OR Martin Pötzsche (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) erklärt, dass die Antwort der Verwaltung seine Fraktion etwas beruhige.

Bei der damaligen Vorstellung des Projektes im Jahr 2017, bei der Skizzierung der Zeitachse, dass man es bis 2019 beendet und neu beantragen müsse, habe seine Fraktion aufgehört, daher dieser Antrag.

Die Verkehrsbetriebe legen hier dar, dass sie mit dem Regierungspräsidium in Freiburg im engen Austausch wären, damit die Betriebserlaubnis nicht erlischt. Nach der Meinung seiner Fraktion, müsse dies auch ganz vordringlich verfolgt werden.

Eine Stilllegung der Turmbergbahn würde sich nahtlos in die Projekte der Stadt, welche sich mit Pleiten, Pech und Pannen titulieren, einreihen.

Die Turmbergbahn habe eine hohe Wertigkeit, die Turmbergterrasse wäre ein Hotspot in Durlach und Karlsruhe, da müsse man daran arbeiten. Aber die Verkehrsbetriebe legen ja dar, dass sie dies tun.

Darauf baue man und hoffe, dass die Verkehrsbetriebe darüber auch weiter berichten.

Unabhängig davon, dass man das Projekt der Verlängerung der Turmbergbahn ja auch unterstütze, möchte man anregen, dass die Verkehrsbetriebe das Projekt hier im Ortschaftsrat noch einmal vorstellen. Man sehe ja das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der zahlreichen Anwesenheit heute Abend.

Das Projekt sollte noch vor der Genehmigungsphase oder bevor es in den Genehmigungsprozess gehe, hier vorgestellt werden, denn gerade mit dem Aspekt der Verkehrsquerung, der Verlängerung und der Automatisierung der Turmbergbahn wäre es doch ein ziemlich maßgebliches Projekt für Durlach und da wäre es von Seiten seiner Fraktion doch gerechtfertigt, wenn die Verkehrsbetriebe ihre Pläne frühzeitig im Ortschaftsrat zur Diskussion stellen.

Das wäre Wunsch seiner Fraktion, den man doch bitte an die Verkehrsbetriebe weitergeben solle.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erklärt, dass man das gerne aufnehmen werde, um es an die Verkehrsbetriebe weiterzuleiten, damit diese das Projekt hier vorstellen. Das halte sie auch für eine gute Idee.

Sie habe nun keine weiteren Wortmeldungen mehr zu diesem Thema.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 6: Gesamtkonzept zur Baumpflanzung in der Basler-Tor-Straße und der Weiherstraße

Interfraktioneller Antrag, eingegangen am: 05.02.2019

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 6** auf.

Sie teilt mit, dass man das Thema schon im Ausschuss II mit Fachleuten vorbesprochen habe. Die Antwort der Verwaltung liege nun vor, dass man bis zum Doppelhaushalt 2023/24 warten müsse.

Sie dürfe aber heute schon dazu sagen und nun richtet sie das Wort an OR Malisius, da sich dieser Antrag ursprünglich auf einen Antrag der FDP-Fraktion bezieht, dass Herr Wintermeyer ihr mitgeteilt habe, dass man diese Baumscheiben in der Basler-Tor-Straße in der Zwischenzeit beginne zu bepflanzen, bis das neue Gesamtkonzept vorliege. Sie glaube dass man mit diesem Weg leben könne.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) erwidert, dass er das für eine gute Idee halte.

OR Dr. Eglau (FDP-OR-Fraktion) fragt, ob es sich hier um eine Zwischenlösung handle, die dann wieder entfernt werde?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bejaht die Frage. Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 7: Erhaltungssatzung gem. § 172 BauGB für die Altstadt Durlach

Antrag SPD-OR-Fraktion, eingegangen am: 10.02.2019

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 7** auf.

Hierzu dürfe sie auch Herrn Stadtrat Lüppo Cramer begrüßen, der einen ähnlichen Antrag im Gemeinderat für die KULT-Fraktion gestellt habe. Er wäre sicherlich interessierter Zuhörer und gern gesehener Gast im Durlacher Ortschaftsrat.

OR Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) möchte zur Begründung des Antrages anmerken, dass man sich ja regelmäßig mit dem Schutz der Durlacher Altstadt befasse.

Man habe oft genug feststellen müssen, dass das Instrumentarium zum Schutz der Altstadt nicht ausreiche. Die Gesamtanlagensatzung wäre das einzig rechtliche Kriterium, was man im Moment habe. Diese schütze die Altstadt als Gesamtanlage und nur bei Beeinträchtigung des gesamten Erscheinungsbildes der Anlage könne man nach diesem Denkmalrecht vorgehen.

Mit diesem Instrument der Erhaltungssatzung, das wären nun Fachbegriffe, die so aus dem Gesetz kommen, wolle man einzelne Gebäude erhalten. Der Denkmalschutz nach dem Baugesetzbuch (BauGB), nach dem Städterecht, wo man eben die Möglichkeit habe, dass ein Gebäude aufgrund seiner historischen Bedeutung oder seiner städtebaulichen Bedeutung im Einzelnen dahingehend geschützt werde, dass Veränderungen an einem solchen Gebäude, einer Genehmigung unterliegen.

So etwas habe man bisher noch nicht gehabt. Das gebe es aber, bekannter- und interessanter Weise, in Karlsruhe oft.

Angesichts der Tatsache, dass man in Durlach über 200 Kulturdenkmäler habe und das wäre eine unglaublich hohe Zahl, wäre es wichtig, dass man eine solche Satzung bekomme. Man wisse leider, dass es in der Vergangenheit und gerade wieder in der jüngsten Vergangenheit dazu komme, dass ein Bauherr ein solches Gebäude abreißen möchte. Es gebe immer noch Leute, denen es an der nötigen Sensibilität fehle und gerade deswegen glaube er, dass man das rechtlich in den Griff bekommen müsse, mit Instrumenten, die in Karlsruhe wohl schon sehr erfolgreich Anwendung finden.

Auch die Gemeinderatsfraktionen unterstützen dies und er begrüße es natürlich auch, dass die KULT-Fraktion im Gemeinderat sich dieser Sache angenommen habe.

Dieser Antrag richte sich zunächst einmal an den Gemeinderat, denn dieser wäre das Gremium, welches diese Satzung beschließen müsse. Es handle sich also nicht um einen Wunsch oder eine Anregung an die Verwaltung, d.h. dieser Antrag sollte dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Zum Zeithorizont habe die Verwaltung hier geschrieben, dass es nicht ganz so schnell gehen könne. Wenn man wisse, dass es 2020 werde, bis eine solche Satzung beschlossen werde, könne man das sicherlich, auch mit den rechtlichen Verknüpfungen, hinnehmen.

Er erinnere aber trotzdem daran, dass andere Instrumente, die man zum Schutz der Durlacher Altstadt gefordert habe, ihre Zeit gebraucht haben.

Den Bebauungsplan, den man 2010 gefordert habe, da habe es einen Aufstellungsbeschluss gegeben, aber bis heute habe man immer noch keinen Satzungsbeschluss über die gesamte Altstadt.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 7: Erhaltungssatzung gem. § 172 BauGB für die Altstadt Durlach

Antrag SPD-OR-Fraktion, eingegangen am: 10.02.2019

Blatt 2

Die Gestaltungssatzung, die man häufig genug hier im Ortschaftsrat besprochen habe, wäre seit über 18 Jahren fällig und man habe diese immer noch nicht.

Deshalb solle dieser Antrag nun in den Gemeinderat gehen, denn dieser wäre das entscheidende Gremium. Auf die Gnade der Verwaltung, auf deren Tempo zu hoffen, wäre ein wenig riskant, angesichts dieser Geschichte.

Wenn das für die Verwaltung schwierig sein sollte, biete er gerne an, den Wortlaut einer solchen Erhaltungssatzung, aufgrund seiner Fachkenntnis, zu fertigen. Auch die Begründung hierzu würde er in kürzester Zeit liefern.

Sollte die Verwaltung das wollen, würde er das auch ehrenamtlich machen, aber wichtig wäre, dass nun endlich einmal ein wirksames Instrument zum Schutz der Gebäude in der Altstadt zustande komme.

Hierzu werbe man um die Unterstützung bei allen Fraktionen und auch im Gemeinderat.

- Klopfbeifall -

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) wendet sich an OR Dr. Rausch und stellt fest, dass er diese ehrenamtliche Tätigkeit und Empfehlung gerne annehme.

Man unterstütze und hoffe, dass auch das ganze Haus diesen Antrag mittragen werde. Er glaube er spreche für alle hier im Ortschaftsrat, dass man um jedes Gebäude, um jeden Grundstock gemeinsam kämpfe, damit Durlach so bleibe wie es ist.

Er habe sich nur eins gewünscht, dass man einen solchen Antrag interfraktionell gestellt hätte, so wie man es im Antrag zuvor getan habe.

Er bedanke sich auch bei Lüppo Cramer, in China hätte man gesagt: „Einmischung in innere Angelegenheiten“, da dies ja aber auch im Gemeinderat behandelt werden sollte, wäre das schon der richtige Weg.

Er denke, das werde ein Schritt, den man ausarbeiten werde, aber letztendlich wäre es in der Zusammensetzung dieses Gemeinderates so, dass man verfolgen könne, ob man hier irgendwann einmal „einen Knopf an die Sache“ bekommen werde.

Denn wie oft, habe die Verwaltung den Ortschaftsrat nun schon ausgehebelt, wenn es um einzelne Gebäude gehe. Hilfe dieses Mittel, wäre man als Freie Wähler gerne bereit, dies mitzutragen.

OR Griener (CDU-OR-Fraktion) erklärt auch von der CDU-Fraktion große Zustimmung.

Was ihn an diesem ganzen Thema wundere, man rede ja nicht zum ersten Mal über eine Erhaltungssatzung. Die ganzen Jahre wurde seitens der Verwaltung immer wieder gesagt, dass das nicht das richtige Instrument wäre und man müsse etwas anderes machen. Und nun plötzlich würde es heißen, dass dieses Mittel die richtige Wahl wäre.

Das könne er nicht nachvollziehen und deshalb halte er es für besser, hier noch einmal bei Jemandem nachzufragen, der sich auskennt.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt fest, dass das vorgesehen wäre.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 7: Erhaltungssatzung gem. § 172 BauGB für die Altstadt Durlach

Antrag SPD-OR-Fraktion, eingegangen am: 10.02.2019

Blatt 3

Man wolle die Planungschefin aus Tübingen, welche für Erhaltungssatzungen und Gesamtanlagen in dieser Konstellation Erfahrungen habe, nach Durlach einladen.

Dieser Kontakt kam über Frau Karmann-Woessner zustande. Man habe zwar noch keinen festen Termin ausgemacht, aber sicher vereinbart, dass sie nach Durlach kommen werde.

Man würde dies aber nicht in einer Ortschaftsratssitzung besprechen, sondern in einer öffentlichen Veranstaltung. Die Idee wäre ja gewesen, diesen Termin gemeinsam mit der Bürgergemeinschaft zu veranstalten.

OR Pötzsche (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) möchte zur Einleitung gleich mitteilen, dass man diesem Antrag der SPD folgen werde.

Trotzdem habe er hierzu noch einige Anmerkungen.

Beim Lesen dieser Verwaltungsvorlage sei er ziemlich optimistisch gewesen, dass man nun plötzlich ein Instrument gefunden habe, mit dem scheinbar alle Fragen und Sorgen der Durlach Altstadt bewältigt werden können.

Sehr überraschend, nach all den Diskussionen, nach dem ganzen Prozedere und den ganzen anderen Mechanismen und Instrumenten, die man bisher entwickelt habe. Man müsse nur daran denken, dass bei der Gestaltungssatzung bis heute noch kein Satzungsbeschluss erfolgte, obwohl diese schon längst fertiggestellt wäre. Nun fange man plötzlich an und befasse sich mit der Erhaltungssatzung.

Das war der Stand bis zur Sitzung des Ältestenrates am 13. März. Bis zu diesem Termin sei er optimistisch gewesen, doch dann habe er am Folgetag die BNN gelesen, wo ein Bericht über Beiertheim geschrieben stand und auch dort habe es sich um das Thema Erhaltungssatzung gedreht.

Er habe darin ein Statement vom Bauordnungsamt gelesen, in dem geschrieben stand, dass auch die Erhaltungssatzung nicht vor Abbrüchen schütze.

Auch in der heute vorliegenden Verwaltungsvorlage stehe: „Somit können in den von der Erhaltungssatzung umfassten und durch diese benannten Gebäude zukünftig Veränderungen nur noch in geringem Umfang, Abbrüche grundsätzlich nicht mehr und Neubauten nur mit Auflage erfolgen.“

Er lese dann weiter, dass man neu bauen könne, dann werde nach Bebauungsplanverfahren agiert. Einen Bebauungsplan habe man aber nicht, dazu wurde uns ja auch lange gesagt, dass das nicht das richtige Instrument wäre, um die Altstadt zu schützen. Wenn es keinen Bebauungsplan gebe, gehe es nach § 34 a und das müsse dann ja auch erst diskutiert werden.

Da kam dann in ihm der Gedanke auf, ob die Verwaltung wisse, was die linke und rechte Hand macht? Er frage sich, ob man sich in der Verwaltung überhaupt einig wäre, welches hier die richtigen Instrumente sind?

Umso mehr bedauere man das Versprechen, was Herr Poguntke im letzten Herbst, in der September-Sitzung gegenüber dem Ortschaftsrat gegeben habe. Da ging es darum,

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 7: Erhaltungssatzung gem. § 172 BauGB für die Altstadt Durlach

Antrag SPD-OR-Fraktion, eingegangen am: 10.02.2019

Blatt 4

dass man sich einmal mit dem ZJD und dem Denkmalamt zusammensetzen könne, um Informationen und Fragen auszutauschen. Man habe ja permanent darüber diskutiert, welches das richtige Instrument dafür wäre und bekomme darüber immer und immer wieder unterschiedliche Antworten.

Leider habe aber Herr Poguntke bis zu diesem Antrag sein Versprechen nicht eingelöst, insofern bleibe für seine Fraktion noch einige Fragen offen, bei denen man davon ausgehe, dass sie im Rahmen der Erarbeitung der Erhaltungssatzung sicherlich diskutiert und beantwortet werden könnten.

Man bleibe skeptisch, was dabei heraus kommt, freue sich aber, dass man nun eine Expertise aus Tübingen bekomme und erhoffe sich von dieser Seite mehr „Input“, auch für die Seite der Verwaltung, von der man den Eindruck habe, dass sie nicht wirklich wisse, was sie genau tun solle.

Summa summarum zum Ende wie er Eingangs gesagt habe, werde man der Vorlage und dem Antrag der SPD folgen und wäre gespannt was noch kommt.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) erklärt, dass man den Antrag der SPD begrüße.

Nach dem die Bebauungspläne, die man schon vor x-Jahren auf die Wege gebracht habe, bis heute noch immer nicht fertiggestellt wären, hoffe man nun, dass die Erhaltungssatzung wirklich rasch über die Bühne gehe.

Auch den Vorschlag von OR Dr. Rausch, dass er dem Stadtplanungsamt die Satzung zur Verfügung stellt, finde er gut, vor allem im Hinblick darauf, dass man dann nicht noch jahrelang daran herumdoktert.

OR Ullrich Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) glaubt, der Denkmalschutz-Verwaltung oder auch der Bauverwaltung fehle es an Sensibilität für die historischen Gebäude. Schauen man sich das Denkmalschutzgesetz an, den § 172, dann wäre es nicht notwendig eine solche Erhaltungssatzung zu formulieren, wenn man diesen Paragraphen konsequent anwenden würde. Denn beim Denkmalschutzgesetz heiße es ausdrücklich, dass Kulturdenkmäler geschützt werden und bei Gesamtanlagen wäre die Gesamtanlage ein Kulturdenkmal.

Dazu gebe es dann einzelne besonders schützenswerte Gebäude, wie jetzt z. B. die Karlsburg und man müsse die Verwaltung dazu bringen, dass diese sensibler mit solchen Gebäuden umgehe.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert, dass sie nun nicht in juristische Diskussionen gehen wolle, aber dass die Gesamtanlagensatzung doch ihre Grenzen habe.

Es wäre in erster Linie ein Ensembleschutz und kein Individualschutz. Deshalb wäre der nächste Schritt diese Erhaltungssatzung fertig zu stellen, sicher der richtige Weg, da gebe sie OR Dr. Rausch Recht.

Auf jeden Fall müsse man sich ganz intensiv damit auseinandersetzen.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 7: Erhaltungssatzung gem. § 172 BauGB für die Altstadt Durlach

Antrag SPD-OR-Fraktion, eingegangen am: 10.02.2019

Blatt 5

Man könne diesem Antrag und hier wolle sie das Gesagte von OR Wenzel aufgreifen, man könne diesem Antrag der SPD, wie man es in der Vergangenheit schon gemacht habe, wo man sich immer einig geworden wäre, zum Schutz der Durlacher Altstadt zustimmen.

Das ist unser Herz, das ist unser Kern, unser städtisches Leben und der mache ganz vieles was in Durlach wäre auch aus!

Man könne sozusagen, diesen SPD Antrag, zu einem interfraktionellen Antrag machen, indem man diesem Antrag heute gemeinsam zustimme.

Das wäre ja eine Möglichkeit. Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und kommt nun zur Abstimmung. Sie fragt, wer gegen diesen Antrag stimme, möge die Hand heben.

Weiter fragt sie, wer dem Antrag der SPD zustimmt:

Einstimmige Zusage des Ortschaftsrats.

Sie bedankt sich für die Unterstützung und erklärt, dass man weiter am Schutz der Durlacher Altstadt arbeiten werde.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 8: Umsetzung faires Gehwegparken in Durlach

Anfrage B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion, eingegangen am: 21.01.2019

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 8** auf.

OR Ralf Köster (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) erklärt, dass er den Eindruck habe, dass das ab markieren von zukünftigen Stellflächen ein wenig ins Stocken geraten wäre. Es könne aber sein, dass er sich täusche.

Es hieße ja mal, dass es eine Wetterfrage wäre, aber in den letzten sechs Wochen habe man bestimmt drei Wochen gehabt, wo schönes Wetter gewesen wäre. Da habe er aber nicht wahrgenommen, dass in Durlach weitere Stellflächen markiert wurden.

Schon relativ früh habe man die Marstallstraße markiert, auch in Aue wurde etwas gemacht und er frage sich nun, ob die Maßnahme gestoppt wurde?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) informiert, dass man das ab markieren erst gestartet habe und dann sei völlig überraschend der Winter gekommen, denn dieser komme ja überraschend.

Unseren Informationen nach, müssen über einen dauerhaften Zeitraum Temperaturen von über 10 Grad herrschen. Man ging deshalb wohl doch erst von April aus um weiterzumachen. Dann dauere es noch einmal ca. vier Wochen für Durlach und vier Wochen für Aue, bis alles markiert wäre.

Sie glaube nicht, dass das bewusst ins Stocken geraten wäre, da werde auf jeden Fall weiter gemacht.

OR Maier (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) möchte noch eine Zusatzfrage stellen.

Man habe ja mit der Tempo-20-Zone nun auch das faire Parken eingeführt.

Er gehe mal davon aus, dass bei dieser Tempo-20-Zone der Fußgängerverkehr und Radverkehr wieder getrennt werde und zwar mit entsprechenden Breiten für die Fußgänger. Nun möchte er wissen, welche Auswirkung das auf die Anzahl der Parkplätze im Altstadtring habe?

Es bestehen im verkehrsberuhigten Bereich ja schon ab markierte Parkflächen und er geht mal davon aus, dass sich das dann noch deutlich reduzieren werde?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erklärt, dass man die Frage weiter geben werde.

OR Pfalzgraf (SPD-OR-Fraktion) meint, dass es wegen der Markierung zu Irritationen in der Bevölkerung komme.

Er fragt, ob es nicht möglich wäre, im Bezug auf diese eben genannten Zeitabstände, dafür zu sorgen, dass dies öffentlich bekannt gegeben werde, oder dass zumindest die informiert werden, bei denen das Parken auf den Gehwegen vorgesehen werde.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 8: Umsetzung faires Gehwegparken in Durlach

Anfrage B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion, eingegangen am: 21.01.2019

Blatt 2

Die Autofahrer wären so verunsichert, dass sie weiterhin auf den Straßen parken und deshalb komme es zu Engpässen und dann gehe gar nichts mehr.

Da gebe es in Durlach mehrere Straßen und obwohl diese auf den Gehwegen parken dürften, wissen sie es schlicht und einfach nicht.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass man die provisorischen Markierungen angebracht habe.

Sie gebe ihm aber Recht, denn man könne nicht wirklich deutlich erkennen, ob es sich bei diesen Markierungen um Straßenbauarbeiten oder um markierte Parkflächen gehe.

Dass dies in Verbindung mit dem Gehwegparken aufgebracht wurde, ist nicht wirklich verständlich. Ihr wurde aber mitgeteilt, dass das Jeder verstehen könne.

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) möchte noch eine ergänzende Frage stellen.

Durch die Irritationen mit dem Gehwegparken komme es auch mit dem ÖPNV, gerade auf dem Geigersberg im Kurvenbereich zu schlechten Situationen, dass ein Durchkommen kaum noch möglich wäre. Viele wissen nicht, dass im Kurvenbereich nicht geparkt werden dürfe. Ist hier eine Aufklärungsmaßnahme vorgesehen, bevor es hier zu Straftzetteln komme?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) teilt mit, dass man gerne alle Fragen zu diesem Thema sammle. Überall wo es wegen dieses Themas zu Anmerkungen, Fragen oder Irritationen komme. Man werde dies sammeln und dem Ordnungs- und Bürgeramt oder dem Stadtplanungsamt weiterleiten. Die Kollegen kümmern sich dann um jeden Einzelfall, der im Nachgang gemeldet werde.

Auch wegen fehlender Informationen, wo geparkt werden dürfe und wo nicht, werde man dies weiterleiten. Im Ordnungs- und Bürgeramt gebe es eine Stelle, die solche Themen bearbeiten.

Man rede hier von Durlach, stelle man sich aber die Größenordnung von ganz Karlsruhe vor, könne man sich ungefähr die Größenordnung und den enormen Aufwand vorstellen, um den es hier gehe.

Man werde aber jede Frage, ob Bürger oder Ortschaftsrat sammeln und diese dann an das Ordnungs- und Bürgeramt weiterleiten, die haben dort eine „spezielle Truppe“, die sich darum kümmert.

OR Dr. Eglau (FDP-OR-Fraktion) merkt an, dass man sich heute um die Erhaltungssatzung, die Gestaltungssatzung und um andere wichtige Themen gekümmert habe. Er spricht Frau Ries direkt an und meint, dass sie als Vorsitzende heute selbst gesagt habe, es gehe um Durlach und das wäre unser Herz.

Das empfinde er auch so und er wohne als einer der wenigen im Durlacher Altstadttring. Nun müsse er sehen, wie nach und nach alle Straßen mit weißer Farbe zugeschmiert werden. Er finde das grässlich und scheußlich. Es wäre typisch Deutsch, alles müsse markiert und vorgeschrieben werden. Er sehe auch ein das Parkdruck bestehe.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 8: Umsetzung fairer Gehwegparken in Durlach

Anfrage B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion, eingegangen am: 21.01.2019

Blatt 3

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) unterbricht OR Dr. Eglau und erklärt ihm, dass man hier eine Anfrage habe, dass er seine Ausführungen als Frage formulieren müsse.

OR Dr. Eglau (FDP-OR-Fraktion) entgegnet, dass er doch nur anmerken wolle, dass diese ganzen Farbleckse nicht zu Durlach passen. Er wolle doch nur seine Meinung kundtun.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) möchte wissen, was der Begriff „Fairer Gehwegparken“ bedeute?

Habe man bisher so auf dem Gehweg geparkt, dass keine Kinderwagen mehr durchkam, habe man einen Strafzettel bekommen, auch ohne dass dort etwas markiert und ohne dass dieser ganze Aufwand betrieben wurde.

Was soll nun dieses „Fairer Gehwegparken“ bedeuten?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) informiert, dass alle Fragen gesammelt und dem Ordnungs- und Bürgeramt übergeben werden.

Man werde dann in der nächsten Sitzung über die Antworten berichten.

Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 9: Umsetzung BBPL Killisfeld

Anfrage B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion, eingegangen am: 21.01.2019

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 9** auf.

Hierzu gibt es keine Anmerkungen.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

**TOP 10: Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse aus der Sitzung
des Ortschaftsrats vom 20.02.2019**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 10** auf und informiert, dass diese am Eingang aushängen.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 11: Mitteilungen des Stadtamtes

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 11** auf.

Sie erklärt, dass man in der letzten Sitzung das Thema Sanierung der Mittelstraße besprochen habe. Hier habe Herr Schaber vom Tiefbauamt mitgeteilt, dass es zwischen der Denkmalschutzbehörde, dem Regierungspräsidiums und dem Tiefbauamt einen Dissens wegen des vorgeschlagenen Pflasters gebe. Dieses Pflaster habe man auch in der Zehntstraße, Marstallstraße und anderen Straßen.

Jetzt plötzlich werde dieses Pflaster vom Regierungspräsidium nicht mehr genehmigt. Auch sei vorgeschlagen worden, dasselbe Porphyr-Pflaster wie das im Altstadtring zu verwenden. Hier wisse man ja aber, dass dieses bei dem vielen Verkehr nichts taue.

Das Tiefbauamt teilt nun mit und das halte sie auch für richtig, dass man gegen die denkmalschutzrechtliche Entscheidung vorgeht und notfalls auch den Klageweg beschreiten werde.

Aber dadurch werde sich die Baumaßnahme auch verschieben.

Ausgelegt wurden auch folgende Stellungnahmen:

- **GBA zur Wortmeldung von OR Wenzel und OR Henkel** zum Thema **Beleuchtung Bergwald** sowie zur **Wortmeldung von Ortsvorsteherin Ries** zum Thema **Bücherschrank**,
- **Volkswohnung** zur Wortmeldung von **OR Scheuermann** zum Thema **Baustelle Pfinzstraße** und
- **BOA** zur Wortmeldung von **OR Ralf Köster** zum Thema **Bauantrag Raiherwiesenstr. 15 und 17**.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 12: Mündliche Anfragen

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 12** auf.

OR Scheuermann (CDU-OR-Fraktion) erklärt, dass am Ende der Grötzinger Straße eine Blitzanlage aufgestellt werden sollte.

Vor kürzerer Zeit wäre dort nun eine neue Straßenlaterne auf Höhe der Tankstelle montiert worden. Daneben sehe man nun noch Kabel herausragen, weshalb er sich frage, ob die Blitzeranlage dort montiert werden solle? Stelle man den Blitzler aber an dieser Stelle auf, halte er ihn für sinnlos, denn ca. 100 m weiter stehe die Ampelanlage.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass man das so weitergeben werde.

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) meint er habe eine Frage zum Thema Baueinrichtungen.

Ihm sei dieser Tage aufgefallen, dass zwei private Baustellen in Durlach eingerichtet worden wären. Dadurch könne nun weder die öffentliche Müllabfuhr noch ein Privatfahrzeug dort durchfahren.

Müsse man hier als Bürger aktiv werden und dies dem Ordnungs- und Bürgeramt melden?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erklärt, dass für Baustelleneinrichtungen das Tiefbauamt zuständig wäre.

Hier gelte aber dasselbe wie schon zuvor, dass man sich als Bürger jederzeit an das Stadtamt wenden dürfe. Man kümmere sich dann und suche die zuständigen Ämter. Manchmal wisse der Bürger ja nicht, welches Amt zuständig wäre. Da dürfen sich Durlacher gerne an das Stadtamt wenden und wir geben es an die richtige fachliche Dienststelle weiter.

OR Kehrle (CDU-OR-Fraktion) berichtet, dass man doch den einzelnen Parkplatz geopfert habe, um dort Fahrradständer aufzustellen. Nun wolle er wissen, ob man die Parkplatzmarkierung noch entfernen könne, denn ab und zu würde dort trotzdem ein Auto parken.

Dann wolle er noch darüber informieren, dass seit ca. zwei bis drei Wochen die Straßenbahnen wieder mit angeschalteten Außenlautsprechern durch Durlach fahren. Das sei gerade in den frühen Morgenstunden sehr nervig. Ist das nicht in den Griff zu bekommen?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) merkt wegen des markierten Parkplatzes an, dass ihr das auch schon aufgefallen wäre. Das werde man anregen.

Insgesamt wolle sie aber zu diesem Antrag noch sagen, dass diese Idee eine richtig gute Entscheidung gewesen wäre. Der Fahrradparkplatz werde gut angenommen und genutzt und es werde dort nur noch in seltenen Ausnahmefällen von Autos genutzt. Aber wegen der Markierung, das werde man auf jeden Fall in Angriff nehmen.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. März 2019

Protokoll zu

TOP 12: Mündliche Anfragen

Zu den Außenlautsprechern wolle sie anmerken, dass sie diese Situation als sehr peinliche empfinde.

Seit man dies zum ersten Mal festgestellt habe dürfte mehr als ein Jahr vergangen sein. Sie könne nicht verstehen, dass man ein solches Problem nicht in den Griff bekommt, dass ein Außenlautsprecher zu jeder Tages- und Nachtzeit angeschaltet wäre

Es handle sich hier angeblich um ein Softwareproblem und sie habe darüber auch schon mit der Geschäftsleitung gesprochen. Dann habe man wohl eine Zeit lang die Wagen, welche es betroffen habe, nicht mehr nach Durlach fahren lassen.

Jetzt fahren diese aber wieder und man habe dieselbe Situation.

OR Dr. Eglau (FDP-OR-Fraktion) möchte darauf aufmerksam machen, dass in der Gärtnerstraße auf der Seite vom Festhallenparkplatz das Parken abgeschafft wurde.

Kommt man von der Festhalle und geht in Richtung Weiherstraße stehen dort aber jeden Tag zwei Autos. Diese blockieren nach wie vor. Das Verkehrsschild müsse nur ein Stückchen weiter in die Kurve gestellt werden.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, darüber habe er schon in der letzten Sitzung gesprochen. Das wurde bereits an das zuständige Fachamt weitergeleitet, aber man müsse diesem Amt auch eine gewisse Zeit einräumen, um es umzusetzen.

Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest, bedankt sich bei den Anwesenden, bedankt sich auch für das große Zuschauerinteresse und schließt die Sitzung um 18:02 Uhr.

Die Vorsitzende:

Die Urkundsbeamten:

.....
Alexandra Ries
Ortsvorsteherin

.....
OR Scheuermann
(CDU-OR-Fraktion)

Die Protokollführerin:

.....
OR Dr. Wagner
(B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)

.....
Frau Susi, StaDu